

## INHALTSVERZEICHNIS

Benedicite Nr. 1 | 2024

- 2 | Editorial
- 3 | Biblische Aussagen
- 4 | Begnadetes Volk im Herzen Europas
- 5 | Beten für die Kirche  
Trauer um Johannes Paul I.
- 6 | Betet wieder um einen guten Papst
- 7 | Johannes Paul II. besuchte die Schweiz
- 10 | Missachtung der Gebote und  
alles Heiligen und Ehrbaren
- 11 | Zum Tod von Papst Benedikt XVI.
- 12 | Zitate Benedikts
- 16 | Gottes Offenbarung zu allen Zeiten
- 19 | Visionäre Schau der künftigen Kirche  
Visionen der Anna Katharina Emmerich
- 20 | Die Liturgiereform und zwei Päpste
- 21 | Der Dammbruch
- 25 | Paul Kuhn: Das Phänomen von Dozwil
- 26 | Sitzung vom 31.03.1973 mit drei  
Theologen  
Die neue Kirche am Rhein
- 28 | Jugendseite

## IMPRESSUM

Benedicite – Zeitschrift des St. Michaelswerk,  
Dozwil, herausgegeben durch  
die Ökumenische St. Michaelsvereinigung.  
Erscheint vierteljährlich.

«Benedicite», im September 1989  
gegründet, ist dem heiligen Erzengel Michael  
geweiht und steht unter seinem mächtigen  
Schutz. Die Zeitschrift vermittelt  
Offenbarungen des Himmels, empfangen  
durch Werkzeuge Gottes in der heutigen Zeit.

**Verlags- und Redaktionsadresse:**

«Benedicite», Oberdorfstrasse 12  
CH-8582 Dozwil

**Redaktor:** Thomas Graber

Aboverwaltung Tel. 0041 (0)71 410 02 40

E-Mail: [abonnement@benedicite.ch](mailto:abonnement@benedicite.ch)

[www.st-michael.ch](http://www.st-michael.ch) | E-Mail: [info@st-michael.ch](mailto:info@st-michael.ch)

Druck: Brüggl Medien, CH-8590 Romanshorn

Jahresabonnement Fr. 59.–

inkl. Download als Hörheft und Porto

Adressänderungen bitte an den Verlag melden.

© 2024 Benedicite, Dozwil

Der Nachdruck und die Verbreitung in  
Radio, Presse und Fernsehen ist nur mit  
Erlaubnis des Herausgebers gestattet.

**Editorial | Das grosse Gnadenge-  
schenk der letzten Päpste**

Wenn wir seit Neuem das Glaubensbekenntnis in den Gottesdienst einfügen mit dem Bekenntnis: «Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche», so dürfen alle wissen, dass Christus die katholische Kirche ins Leben gerufen hat, wie Paulus immer betonte. Erst viel später kamen besonders mit der Reformation die Abspaltungen. Das Wort "katholisch" heisst weltumspannend, allumfassend. Wir inserieren unsere Gottesdienste seit 2008 jedes Wochenende mit dem Absender «Freie katholische St. Michaelskirche». Doch Gott wollte es so, dass wir nicht einer bischöflichen Autorität unterordnet sind, weil sonst die Kirche das Wirken St. Michaels und des ganzen Himmels und der Werkzeuge Gottes unter dem Deckmantel gehalten hätte und das Volk leer ausgegangen wäre.

Der reformiert erzogene Paulus wurde im Wirken St. Michaels in den katholischen Urglauben eingeführt und hat die grossen Geheimnisse des Messopfers, der Muttergottes-Verehrung, der Verehrung der Engel und der Heiligen wie der Bedeutung der Sakramente gelehrt. Unser Gnadenort ist im Wirken des Himmels zum Zufluchtsort in der Wüste geworden, wo Maria der ihr gebührende Platz zukommt, wie es in der Offenbarung des Johannes heisst.

Heute wird der Glaubensabfall von höchsten kirchlichen Stellen gefördert, wie Anna Katharina

Emmerich vor 200 Jahren in Visionen erleben musste. Paul VI. wagte zu sagen: «Der Rauch Satans sei in die Kirche eingedrungen.» Die Päpste Paul VI., Johannes Paul I., Johannes Paul II. und Benedikt XVI. haben sich mit aller Kraft dem Glaubensabfall widersetzt und sich mit Leib, Seele und starkem Geist für die Bewahrung der von Jesus Christus verkündeten Glaubensgeheimnisse eingesetzt.

St. Michael sprach anlässlich des Besuches von Johannes Paul II. in der Schweiz im Jahre 1984: «Ja, er hat ein grosses Innenleben und er ist ein grosser Beter, ein grosser Muttergottes-Verehrer. Und wie viele Katholiken schimpfen jetzt schon hinterher: «Er hat Handkommunion gemacht. Was ist das für ein Papst?» Oh, ihr Christen, was glaubt ihr denn, was für ein Gremium um ihn ist? Glaubt ihr denn, dass er alles so tun kann, wie er möchte? Er hat vieles im Geheimen getan. Er hat gesegnet während der heiligen Messe, so dass es im Volk nicht einmal alle merkten. Wer aber über den Papst schimpft und glaubt, er müsste sich rechtfertigen über ihn, der tut Ungutes und es ist vor Gott eine Beleidigung.»

Das St. Michaelswerk – ein Gnadenwerk – hat den Auftrag, die wahre Ökumene in einem Geiste Gottes zu verwirklichen. Dies ist bereits geschehen und wird sich im kommenden Zeitalter des Heiligen Geistes weltweit segensreich auswirken. Deo gratias!